

**Druckversion**

Url: [http://www.focus.de/immobilien/energiesparen/neubauten\\_aid\\_228426.html](http://www.focus.de/immobilien/energiesparen/neubauten_aid_228426.html)

05.12.2007, 18:32

**Neubauten****Solarkollektoren werden Pflicht**

**Der Staat setzt Häuslebauer beim Energiesparen unter Druck. Ab 2009 müssen Neubauten teilweise mit erneuerbarer Energie beheizt werden.**

Das am Mittwoch vom Bundeskabinett verabschiedete Gesetz trägt den unaussprechlichen Namen „Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz“, kurz EEWärmeG. Wer ein Haus plant, sollte hellhörig werden, denn es wirkt sich vor allem auf die Heizungsanlage aus. Künftig müssen bei Neubauten, die nach dem 31. Dezember 2008 fertiggestellt werden, mindestens 14 Prozent der Energie zur Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien stammen.



Monteure bringen eine Solaranlage ddp an

Jeder Bauherr soll die Nutzung von Ökowärme gleich mit einplanen. Soll Solarwärme genutzt werden, müssen je Quadratmeter Wohnfläche mindestens 0,04 Quadratmeter Sonnenkollektoren installiert werden. Bei anderen Arten von Ökowärme soll die Quote bei über 50 Prozent liegen. So könnte zum Beispiel eine Gasheizung eingebaut und 51 Prozent Biogas und 49 Prozent Erdgas verfeuert werden. Ersatzweise können Häuslebauer auch Kraft-Wärme-Kopplung in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen nutzen.

**Altbauten nicht davon betroffen**

Besitzer von Altbauten trifft das Gesetz nicht, weil die Einhaltung kaum kontrolliert werden kann. Stattdessen wird gefördert: Das sogenannte Marktanzreizprogramm, das schon länger auf niedrigem Niveau läuft, wird aufgestockt. 2005 standen 130 Millionen Euro zur Verfügung, 2008 sind es 350 Millionen, und ab 2009 sollen noch einmal 150 Millionen Euro im Jahr dazukommen. Wie viel es im Einzelnen an Zuschuss gibt, wird noch erörtert. Als Richtgrößen können die bisherigen Fördersätze gelten. So gibt es derzeit zum Beispiel für Solarkollektoren zur Warmwasserbereitung 60 Euro pro Quadratmeter installierter Fläche bei bis zu 40 Quadratmetern, maximal also 2400 Euro. Die jetzigen Fördersätze sind beim **Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle im Internet** einzusehen.

Die Förderung über das Wärmegesetz ist nicht zu verwechseln mit der aus dem CO<sub>2</sub>-Gebäudeprogramm im Umfang von bis zu 1,4 Milliarden Euro jährlich. Hier schießt der Staat bei „energetischer Sanierung“ – also auch Dämmung oder Einbau von neuen Fenstern – in Altbauten Geld zu, das direkt oder zum Abzahlen von Krediten verwendet werden kann. Darüber hinaus versucht der Staat, neben der Förderung den Klimaschutz auch mit neuen Vorschriften

voranzubringen. Die Energiestandards für Neubauten und sanierte Altbauten werden 2009 um 30 Prozent verschärft, 2012 dann noch einmal um 30 Prozent.



---

Quelle: az/AP

Foto: ddp

Copyright © FOCUS Online 1996-2009

Anzeige